
Aufstellungen

1	Geld- und währungspolitische Chronik 2019	208
2	Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte	213
3	Organigramm	216
4	Publikationen und Informationsmittel	218
5	Adressen	222
6	Rundungsregeln und Abkürzungen	224

Geld- und währungspolitische Chronik 2019

Januar Die Nationalbank teilt am 11. Januar mit, dass sie neu Fintech-Unternehmen zum SIC-System zulässt, sofern diese über eine entsprechende Bewilligung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) verfügen und ein für den Zahlungsverkehr in Franken massgebliches Geschäftsmodell betreiben (siehe Seite 78).

März Am 4. März weist die Nationalbank für das Jahr 2018 einen Verlust von 14,9 Mrd. Franken aus. Sie legt die Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 5,4 Mrd. Franken fest. Nach Berücksichtigung der bestehenden Ausschüttungsreserve von 67,3 Mrd. Franken resultiert ein Bilanzgewinn von 47,0 Mrd. Franken. Dies ermöglicht die Ausrichtung der gesetzlich festgelegten Dividende von maximal 15 Franken pro Aktie sowie eine Gewinnausschüttung an Bund und Kantone in der Höhe von 1 Mrd. Franken. Bund und Kantone steht ausserdem eine Zusatzausschüttung in der Höhe von 1 Mrd. Franken zu, da die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung den Betrag von 20 Mrd. Franken übersteigt. Der auszuschüttende Betrag von insgesamt 2 Mrd. Franken geht zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone (siehe Geschäftsbericht 2018, Seite 155 ff.).

Am 5. März stellt die Nationalbank die 1000-Franken-Note als fünften Notenwert der neuen Banknotenserie vor. Die 1000-Franken-Note, welche die kommunikative Seite der Schweiz zeigt, wird am 13. März in Umlauf gesetzt (siehe Seite 70).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 21. März belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv mit dem Ziel, die Preisentwicklung zu stabilisieren und die Wirtschaftsaktivität zu unterstützen. Das Zielband für den Dreimonats-Libor beträgt weiterhin $-1,25\%$ bis $-0,25\%$, und der Zins auf Sichtguthaben bei der Nationalbank bleibt bei $-0,75\%$. Seit der Lagebeurteilung vom Dezember 2018 hat sich der Franken handlungsgewichtet leicht abgewertet. Er ist jedoch nach wie vor hoch bewertet, und die Lage am Devisenmarkt bleibt fragil. Der Negativzins sowie die Bereitschaft der Nationalbank, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, sind damit unverändert notwendig. Sie halten die Attraktivität von Anlagen in Franken tief und reduzieren den Aufwertungsdruck auf die Währung (siehe Seite 38 ff.).

Juni An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 13. Juni belässt die Nationalbank ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Dadurch stabilisiert sie die Preisentwicklung und unterstützt die Wirtschaftsaktivität. Der Zins auf Sichtguthaben bei der Nationalbank beträgt nach wie vor $-0,75\%$. Die Nationalbank bleibt bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv, wobei sie die gesamte Währungssituation berücksichtigt (siehe Seite 38 ff.).

Die Nationalbank führt an der Lagebeurteilung vom Juni den SNB-Leitzins ein und gibt bekannt, dass sie fortan die geldpolitischen Entscheide durch die Festlegung der Höhe des SNB-Leitzinses treffen und kommunizieren wird. Sie ist bestrebt, die kurzfristigen besicherten Geldmarktzinssätze in Franken nahe am SNB-Leitzins zu halten. Der SNB-Leitzins wird auf $-0,75\%$ und damit in der Mitte des bis dahin gültigen Zielbands für den Dreimonats-Libor festgelegt (siehe Seite 40).

Ferner präsentiert die Nationalbank den jährlichen Bericht zur Finanzstabilität. Sie stellt darin fest, dass die beiden Grossbanken bei der Umsetzung der «Too big to fail»-Regulierung weitere Fortschritte erzielt haben. Dies gilt sowohl für die Widerstandskraft als auch für die geordnete Sanierung und Abwicklung (Resolution). Im Bereich der Sanierung und Abwicklung unterstützt die SNB die vom Bundesrat vorgeschlagenen Anpassungen der Eigenmittelverordnung. Bei den inlandorientierten Banken wuchs der Hypothekarbestand unverändert stark. Als besonders risikobehaftet beurteilt die SNB die Kreditvergabepolitik im Segment der Wohnrenditeliegenschaften. Sie erachtet deshalb gezielte Massnahmen in diesem Segment weiterhin als notwendig. Die inlandorientierten Banken verfügen in der Einschätzung der SNB über genügend Eigenmittel, um die eingegangenen Risiken zu tragen (siehe Seite 96 ff.).

Zudem teilt die Nationalbank mit, dass sie im April dem Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System (NGFS) beigetreten ist. Die Mitgliedschaft dient dazu, Erfahrungen mit anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden auszutauschen und Erkenntnisse zu gewinnen, um mögliche Auswirkungen von Klimarisiken auf die Volkswirtschaft und das Finanzsystem besser einschätzen zu können (siehe Seite 118).

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) gibt am 30. Juni die Gründung eines Innovation Hub bekannt. Der Hub soll die Zusammenarbeit zwischen Zentralbanken im Bereich innovativer Finanztechnologien fördern und öffentliche Güter im Technologiebereich entwickeln, um das Funktionieren des globalen Finanzsystems weiter zu verbessern. In einem ersten Schritt sollen drei Hub-Zentren geschaffen werden, eines davon in der Schweiz mit der Unterstützung der Nationalbank (siehe Seite 113).

Juli Wie die Nationalbank am 26. Juli mitteilt, werden die SNB und weitere 21 Zentralbanken das vierte Goldabkommen vom Mai 2014 nicht mehr erneuern, wenn es am 26. September 2019 ausläuft. Das erste Goldabkommen wurde 1999 geschlossen, um die Goldverkäufe einzelner Zentralbanken, darunter der SNB, zu koordinieren. Es wurde danach drei Mal verlängert (siehe Seite 118).

August Die Nationalbank veröffentlicht am 27. August die Ergebnisse der Umfrage zu Digitalisierung und Fintech bei Schweizer Banken. Sie zeigen, dass die Banken eine starke Digitalisierung der Finanzintermediation erwarten. Sie sehen darin überwiegend Chancen, insbesondere um die Kosten zu senken und die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen. Eine Herausforderung ist der zunehmende Wettbewerb zwischen den Banken und mit neuen Marktteilnehmern wie grossen Technologieunternehmen und Digitalbanken (siehe Seite 98 f.).

September Die Nationalbank präsentiert am 3. September die neue 100-Franken-Note. Sie zeigt die humanitäre Seite der Schweiz und wird am 12. September in Umlauf gesetzt. Mit der 100-Franken-Note als sechstem Notenwert schliesst die SNB die neue Banknotenserie ab, die dem Thema «Die vielseitige Schweiz» gewidmet ist (siehe Seite 70 und 72 f.).

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 19. September behält die Nationalbank ihre expansive Geldpolitik unverändert bei und belässt den SNB-Leitzins sowie den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB bei $-0,75\%$. Sie ist weiterhin bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, und berücksichtigt dabei die gesamte Währungssituation. Die expansive Geldpolitik ist angesichts des verlangsamten Wachstums der Weltwirtschaft und der schwächeren Inflationsaussichten in der Schweiz nach wie vor notwendig (siehe Seite 38 ff.).

Ferner kündigt die Nationalbank an, die Berechnungsgrundlage für den Negativzins auf Sichtguthaben bei der SNB per 1. November anzupassen. Die Anpassung bewirkt, dass der Freibetrag, d. h. der Betrag an Sichtguthaben, der nicht dem Negativzins unterliegt, steigt und die Einnahmen der SNB aus dem Negativzins sinken. Die SNB trägt damit dem Umstand Rechnung, dass sich das globale Tiefzinsumfeld weiter verfestigt hat und noch länger anhalten könnte. Sie überprüft die Berechnungsgrundlage regelmässig und passt sie bei Bedarf an, um auch in Zukunft den geldpolitischen Handlungsspielraum sicherzustellen und die Negativzinsbelastung auf das Nötige zu beschränken (siehe Seite 40 und 62 f.).

Die Nationalbank teilt am 8. Oktober mit, dass sie mit der BIZ eine Vereinbarung zum BIZ-Innovation-Hub-Zentrum in der Schweiz unterzeichnet hat. Am Schweizer Zentrum soll zunächst an zwei Projekten geforscht werden. Zum einen soll die Integration von digitalem Zentralbankgeld in eine Distributed-Ledger-Technologieinfrastruktur für Finanzinstitute geprüft werden. Zum anderen soll analysiert werden, welche Implikationen die zunehmende Automatisierung und Fragmentierung der Finanzmärkte für die Zentralbanken haben (siehe Seite 113).

Oktober

Die Nationalbank eröffnet am 22. Oktober am Sitz Zürich das «Forum SNB». Sie schafft damit einen öffentlich zugänglichen Raum, der es Besucherinnen und Besuchern ermöglicht, sich direkt über die Nationalbank zu informieren (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2019, Seite 17).

Am 3. Dezember gibt die Nationalbank bekannt, dass sie die Nationalbankverordnung (NBV) per 1. Januar 2020 anpasst. Neben der Harmonisierung verschiedener Begriffe im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Finanzdienstleistungs- (FIDLEG) und des Finanzinstitutsgesetzes (FINIG) per 1. Januar 2020 nimmt die SNB Änderungen bei den Bilanzpositionen der Banken vor, die der Mindestreservepflicht unterliegen (siehe Seite 65).

Dezember

An der vierteljährlichen Lagebeurteilung vom 12. Dezember belässt die Nationalbank den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB unverändert bei $-0,75\%$. Sie ist weiterhin bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, und berücksichtigt dabei die gesamte Währungssituation. Die expansive Geldpolitik ist angesichts der Inflationsaussichten in der Schweiz nach wie vor notwendig. Der handelsgewichtete Wechselkurs des Frankens ist gegenüber September 2019 praktisch unverändert. Der Franken ist damit weiterhin hoch bewertet, und die Lage am Devisenmarkt bleibt fragil. Der Negativzins und die Interventionsbereitschaft wirken der Attraktivität von Anlagen in Franken entgegen und verringern dadurch den Aufwertungsdruck. Die Nationalbank stabilisiert so die Preisentwicklung und unterstützt die Wirtschaftsaktivität (siehe Seite 38 ff.). Ausserdem begrüsst die SNB die Revision der Selbstregulierungsrichtlinien der Banken im Bereich der Renditeigenschaften, die im Januar 2020 in Kraft treten wird (siehe Seite 100).

Januar 2020

Am 1. Januar 2020 tritt das teilrevidierte Gesetz über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG) in Kraft. Damit wird die Umtauschfrist von Banknoten aufgehoben, und die Banknoten der 1976 ausgegebenen sechsten Serie sowie aller nachfolgenden Serien können unbegrenzt bei der Nationalbank umgetauscht werden (siehe Seite 71).

Die Nationalbank teilt am 9. Januar 2020 mit, dass sie mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement eine Zusatzvereinbarung über die Gewinnausschüttung für die Jahre 2019 und 2020 abschliessen will. Der Grund dafür ist die wegen des erwarteten Jahresgewinns von rund 49 Mrd. Franken hohe Ausschüttungsreserve im Umfang von rund 86 Mrd. Franken (siehe Seite 92, 155 und 159 f.).

2

Bankorgane und regionale Wirtschaftsbeiräte

Stand 1. Januar 2020

BANKRAT

(Amtsdauer 2016–2020)

Barbara Janom Steiner	Rechtsanwältin, Präsidentin des Bankrats, Vorsitzende des Ernennungsausschusses, Mitglied des Entschädigungsausschusses, 2015/2016 ¹
* Olivier Steimer	Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten, Vizepräsident des Bankrats, Vorsitzender des Entschädigungsausschusses, Mitglied des Ernennungsausschusses, 2009/2016 ¹
* Vania Alleva	Vizepräsidentin des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und Präsidentin der Gewerkschaft Unia, 2019 ¹
Christoph Ammann	Präsident des Regierungsrats und Vorsteher der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion des Kantons Bern, 2019 ¹
* Prof. Dr. Monika Bütler	Professorin an der Universität St. Gallen, Mitglied des Entschädigungs- und des Risikoausschusses, 2010/2016 ¹
* Heinz Karrer	Präsident von economiesuisse (Verband der Schweizer Unternehmen), Mitglied des Prüfungsausschusses, 2014/2016 ¹
Prof. Dr. Christoph Lengwiler	Externer Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, 2012/2016 ¹
Shelby R. du Pasquier	Rechtsanwalt und Partner von Lenz & Staehelin, Vorsitzender des Risikoausschusses, 2012/2016 ¹
Ernst Stocker	Regierungsrat und Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich, Mitglied des Prüfungsausschusses, 2010/2016 ¹
* Prof. Dr. Cédric Pierre Tille	Professor am Graduate Institute of International and Development Studies, Genf, Mitglied des Ernennungs- und des Risikoausschusses, 2011/2016 ¹
Dr. Christian Vitta	Präsident des Staatsrats und Vorsteher des Finanz- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Tessin, 2016 ¹

Gemäss Art. 40 Abs. 1 NBG haben alle Mitglieder des Bankrats das Schweizer Bürgerrecht.

* Wahl durch die Generalversammlung.

¹ Amtsantritt bzw. Amtsantritt nach Wiederwahl in den Bankrat.

WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES BANKRATS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Bankrats finden sich unter www.snb.ch, Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/Bankrat.

REVISIONSSTELLE

(Amtsdauer 2019–2020)

KPMG AG

DIREKTORIUM

(Amtsdauer 2015–2021)

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich

Gemäss Art. 44 Abs. 1 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

ERWEITERTES DIREKTORIUM

(Amtsdauer 2015–2021)

Prof. Dr. Thomas J. Jordan	Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich
Dr. Fritz Zurbrügg	Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern
Dr. Andréa M. Maechler	Mitglied des Direktoriums, Vorsteherin des III. Departements, Zürich
Dr. Martin R. Schlegel	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, I. Departement, Zürich
Dewet Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, II. Departement, Bern
Dr. Thomas Moser	Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums, III. Departement, Zürich

Gemäss Art. 44 Abs. 1 und 3 NBG besitzen die Mitglieder des Direktoriums und ihre Stellvertreter das Schweizer Bürgerrecht und sind in der Schweiz wohnhaft.

WESENTLICHE INTERESSENBINDUNGEN DER MITGLIEDER DES ERWEITERTEN DIREKTORIUMS

Angaben zu den wesentlichen Interessenbindungen der Mitglieder des Erweiterten Direktoriums finden sich unter www.snb.ch, Die SNB/Aufsichts- und Leitungsorgane/ Erweitertes Direktorium.

REGIONALE WIRTSCHAFTSBEIRÄTE

(Amtsdauer 2016–2020)

Freiburg/Waadt/ Wallis	Hélène Béguin, Partner, Board Member KPMG Holding SA, Head of Western Switzerland, Vorsitzende
	Alain Métrailler, Generaldirektor der Dénériaz SA Sion
	Aude Pugin, Chief Executive Officer der APCO Technologies SA
Genf/Jura/ Neuenburg	Carole Hubscher Clements, Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d’Ache SA, Vorsitzende
	Pierre Aebischer, Mitglied des Verwaltungsrats und Direktor der Isobar Technologies Switzerland SA
	Jean-Marc Thévenaz, Generaldirektor der easyJet Switzerland SA
Italienischsprachige Schweiz	Roberto Ballina, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Tensol Rail SA, Vorsitzender
	Riccardo Biaggi, Managing Partner der Fiduciaria Mega SA
	Enzo Lucibello, Präsident der DISTI – Distributori Ticinesi
Mittelland	Stephan Maeder, Präsident des Verwaltungsrats der Bernensis Hotel AG und Direktor des Hotels Carlton-Europe, Interlaken, Vorsitzender
	Josef Maushart, Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Fraisa Holding AG
	Peter Schmid, Leiter Verkaufsregion NWZZ (Nordwestschweiz- Zentralschweiz-Zürich) der Coop Genossenschaft
Nordwestschweiz	Stefano Patrignani, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Basel, Vorsitzender
	Thomas Ernst, Präsident des Verwaltungsrats der Gruner AG
	Thomas Knopf, Chief Executive Officer der ULTRA-BRAG AG
	Monika Walser, Chief Executive Officer und Co-Owner der de Sede AG
Ostschweiz	Andreas Schmidheini, Mitinhaber und Chief Executive Officer der Varioprint AG, Vorsitzender
	Christoph Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats der Hotel Schweizerhof Flims-Waldhaus AG
	Christoph Tobler, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Sefar Holding AG
	Franziska A. Tschudi Sauber, Delegierte des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Weidmann Holding AG
Zentralschweiz	Thomas Herbert, Chief Executive Officer der Magazine zum Globus AG, Vorsitzender
	Alain Gossenbacher, Inhaber und Chief Executive Officer der Eberli AG
	Norbert Patt, Chief Executive Officer der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
	Adrian Steiner, Mitglied des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer der Thermoplan AG
Zürich	Patrick Candrian, Geschäftsführer Gemeinschaftsgastronomie und Mitglied der Konzernleitung der SV Group AG, Vorsitzender
	Marianne Janik, Chief Executive Officer der Microsoft Schweiz GmbH
	Martin Hirzel, Mitglied des Verwaltungsrats der Bucher Industries AG

3 Organigramm

Stand 1. Januar 2020

GENERALVERSAMMLUNG

REVISIONSSTELLE

BANKRAT

INTERNE REVISION

DIREKTORIUM

ERWEITERTES DIREKTORIUM

KOLLEGIUM DER STELLVERTRETER

I. DEPARTEMENT

Generalsekretariat

Sekretariat Bankorgane
Kommunikation
Dokumentation
Forschungskoordination und ökonomische Bildung

Volkswirtschaft

Geldpolitische Analysen
Inflationsprognosen
Konjunktur

Internationale Währungs Kooperation

Multilaterale Koordination
Internationale wirtschaftspolitische Analysen
Bilaterale Kooperation

Statistik

Zahlungsbilanz und Finanzierungsrechnung
Bankenstatistik
Publikationen und Datenbanken

Recht

Compliance

Human Resources

Liegenschaften und Dienste

II. DEPARTEMENT

Finanzstabilität

Bankensystem

Systemrelevante Banken

Überwachung

Bargeld

Fachsupport

Beschaffung und Logistik

Verarbeitung

Bargeldmarkt

Rechnungswesen

Controlling

Risikomanagement

Operationelle Risiken und Sicherheit

III. DEPARTEMENT

Geldmarkt und Devisenhandel

Geldmarkt

Devisen und Gold

Asset Management

Portfolio Management

Portfolio Trading

Operatives Bankgeschäft

Analysen Operatives Bankgeschäft

Middle Office

Back Office

Informatik

Bankanwendungen

Statistisch-ökonomische Informationssysteme

Bankbetrieb

Infrastruktur

Zentrale IT-Services

Finanzmarktanalyse

Singapur

Websites

WWW.SNB.CH

Auf ihrer *Website* informiert die Schweizerische Nationalbank in verschiedenen Rubriken über ihre Organisation und Aufgaben sowie über ihre Statistiken und Publikationen. Sodann enthält die Website Informationen für die Medien, die Finanzmärkte, die Aktionäre und das Publikum. Die Inhalte der Website werden auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch vermittelt.

Die Nationalbank publiziert über die Website ihre *Medienmitteilungen*, die *Referate* der Mitglieder des Direktoriums sowie wöchentlich die *Geldpolitisch wichtigen Daten*.

Die *Referate* der Mitglieder des Direktoriums zu geld- und währungs-politischen Fragen erscheinen in der Regel auf Deutsch, Französisch oder Englisch, mit einer Zusammenfassung auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Die *Geldpolitisch wichtigen Daten* enthalten den SNB-Leitzins, den SARON, den Sondersatz, den Zinssatz auf Giro Guthaben und den Freibetragsfaktor. Sie umfassen zudem Angaben zu den Sichtguthaben bei der Nationalbank und zum Mindestreserveverfordernis und dessen Erfüllung durch die Banken.

Auf der Website findet sich auch ein *Glossar*, das die wichtigsten Fachausdrücke aus der Welt der Finanzen und der Geld- und Währungspolitik erläutert. In den *Fragen und Antworten* werden für die Nationalbank relevante Themen behandelt.

HTTPS://DATA.SNB.CH

Auf ihrem *Datenportal* stellt die Nationalbank ein umfangreiches Datenangebot zur Verfügung, das für die Geldpolitik und die Beobachtung der Wirtschaft von Bedeutung ist. Einen wichtigen Datenbestand bilden die von der Nationalbank erstellten Statistiken über die Banken und die Finanzmärkte, die Zahlungsbilanz, die Direktinvestitionen, das Auslandvermögen und die Finanzierungsrechnung der Schweiz. Das Datenportal umfasst ein Tabellenangebot mit vordefinierten Tabellen und Grafiken, Datenbestände mit ergänzenden Datenreihen sowie eine Infothek. Die Infothek enthält Informationen zum Datenportal, und zu jedem Themenbereich gibt es eine Übersichtsseite, die das verfügbare Datenangebot und die Zusammenhänge kurz erläutert. In der Infothek sind auch Textbeiträge (*Fokusthemen*) zu finden, die eng mit den publizierten Daten zusammenhängen.

YOUTUBE-KANAL UND TWITTER

Social Media

Auf ihrem *Youtube-Kanal* stellt die Nationalbank ein umfangreiches Video-Angebot zur Verfügung: Zahlreiche Filme zeigen die Gestaltungs- und Sicherheitsmerkmale sowie den Herstellungsprozess der neuen Banknoten. Der rund 15 Minuten lange SNB-Film «Die Schweizerische Nationalbank – was sie tut und wie sie handelt» gibt einen Einblick in die Nationalbank und ihre Geldpolitik. Die Filme sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Zudem finden sich auf dem Youtube-Kanal die Video-Aufzeichnungen der Mediengespräche und der Generalversammlungen («Web TV») sowie von Forschungsanlässen der SNB («Forschungs-TV»). Der Youtube-Kanal und die einzelnen Filmangebote sind über die SNB-Website zugänglich.

Auf *Twitter* informiert die Nationalbank in vier Sprachen über neue Informationen und Publikationen in ihrem Webangebot.

GESCHÄFTSBERICHT

Publikationen

Der *Geschäftsbericht* erscheint Ende März (online) bzw. Anfang April (Print) auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

QUARTALSHEFT

Das *Quartalsheft* umfasst den Bericht über die Geldpolitik für die vierteljährliche Lagebeurteilung des Direktoriums sowie die *Konjunktursignale – Ergebnisse aus den Unternehmensgesprächen der SNB*. Es erscheint Ende März, Juni, September und Dezember auf Deutsch, Französisch und Italienisch (Print und online) und auf Englisch (online).

BERICHT ZUR FINANZSTABILITÄT

Der *Bericht zur Finanzstabilität* enthält eine Einschätzung der Stabilität des Schweizer Bankensektors. Er erscheint jährlich im Juni auf Englisch und im August auf Deutsch und Französisch (Print und online).

STATISTISCHE PUBLIKATIONEN

Jährlich erscheinen die Berichte *Die Banken in der Schweiz* und *Direktinvestitionen* auf Deutsch, Französisch und Englisch (Print und online). *Die Banken in der Schweiz* kommentiert die Struktur und Entwicklung des schweizerischen Bankensektors. Die Angaben stützen sich im Wesentlichen auf die Erhebungen der Nationalbank bei den Banken. Die Publikation erscheint jeweils Mitte Jahr. Der Bericht *Direktinvestitionen* erläutert die Entwicklung der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Er wird jeweils im Dezember publiziert.

SNB ECONOMIC STUDIES, SNB WORKING PAPERS UND SNB RESEARCH REPORT

In den *Swiss National Bank Economic Studies* und in den *Swiss National Bank Working Papers* werden ökonomische Beiträge und Forschungsergebnisse publiziert. Sie erscheinen in der Regel auf Englisch (Print und online bzw. nur online). Der jährliche *Swiss National Bank Research Report* enthält einen Rückblick auf die Forschungstätigkeit der Nationalbank im vergangenen Jahr (auf Englisch, online).

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Der *Nachhaltigkeitsbericht* zeigt auf, wie die Nationalbank dem Vorsatz der betrieblichen Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Mitarbeitenden, die Gesellschaft und die Umwelt nachlebt. Der Bericht erscheint jährlich auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch (online).

EIN KURZPORTRÄT

Die Broschüre *Ein Kurzporträt* erscheint jährlich und beschreibt die Aufgaben, die Organisation und die Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der Nationalbank. Sie wird auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch publiziert (Print und online).

DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK 1907–2007

Die *Festschrift* der Nationalbank zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum befasst sich mit der Geschichte der Nationalbank und verschiedenen geldpolitischen Themen. Alle vier Sprachversionen sind auf www.snb.ch, Die SNB/Geschichte/Publicationen verfügbar, ebenso wie die Festschriften zu früheren Jubiläen (auf Deutsch und Französisch).

DIE SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK IN BERN – EINE ILLUSTRIERTE CHRONIK

Die *Schweizerische Nationalbank in Bern – eine illustrierte Chronik* wurde aus Anlass des 100. Jahrestags der Einweihung des Hauptgebäudes am Bundesplatz 1 gemeinsam mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK herausgegeben. Der zweisprachige Bildband (auf Deutsch und Französisch) ist auf www.snb.ch, Die SNB/Geschichte/Publicationen verfügbar.

MONETARY ECONOMIC ISSUES TODAY

Die von der Nationalbank anlässlich des 75. Geburtstags von Prof. Ernst Baltensperger herausgegebene *Festschrift* «Monetary Economic Issues Today» bietet in 27 Beiträgen einen Querschnitt durch die monetäre Ökonomik und verschafft einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich.

UNSERE NATIONALBANK

Unsere Nationalbank, ein Informationsmittel für Schulen und das breite Publikum, ist auf <http://our.snb.ch> zu finden. Es gibt in leicht verständlicher Form Auskunft über die Nationalbank, ihre Geldpolitik, die Bedeutung der Preisstabilität, die Geschichte des Mindestkurses und weitere Themen. Das Informationsmittel ist auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar und zudem in allen vier Sprachen als Broschüre erhältlich (Print und online).

Bildungsangebot

ICONOMIX

Iconomix ist ein webbasiertes Bildungsangebot der Nationalbank mit Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen und Bestellen. Es richtet sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsfachschulen), die Wirtschafts- und Gesellschaftsfächer unterrichten, ist aber für die gesamte Öffentlichkeit frei zugänglich. Iconomix wird auf Deutsch, Französisch und Italienisch sowie teilweise auf Englisch angeboten. Es ist unter www.iconomix.ch frei verfügbar.

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek

per E-Mail: library@snb.ch

per Telefon: +41 58 631 11 50

per Briefpost: Postfach, 8022 Zürich

vor Ort: Forum SNB, Fraumünsterstrasse 8, 8001 Zürich

Bezugsstellen für
Publikationen und
Informationsmittel

5 Adressen

SITZE

Bern	Bundesplatz 1 Postfach 3003 Bern	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch
Zürich	Börsenstrasse 15 Postfach 8022 Zürich	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 00 00 +41 58 631 50 00 snb@snb.ch

VERTRETUNGEN

Basel	Freie Strasse 27 Postfach 4001 Basel	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 00 basel@snb.ch
Genf	Rue de la Croix-d'Or 19 Postfach 1211 Genf 3	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 20 geneve@snb.ch
Lausanne	Avenue de la Gare 18 Postfach 1001 Lausanne	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 10 lausanne@snb.ch
Lugano	Via Giovan Battista Pioda 6 6900 Lugano	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 60 lugano@snb.ch
Luzern	Münzgasse 6 Postfach 6007 Luzern	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 40 luzern@snb.ch
St. Gallen	Neugasse 43 Postfach 9004 St. Gallen	Telefon E-Mail	+41 58 631 40 70 st.gallen@snb.ch

AGENTUREN

Die Schweizerische Nationalbank unterhält von Kantonalbanken geführte Agenturen in Altdorf, Appenzell, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Liestal, Luzern, Sarnen, Schaffhausen, Schwyz, Sitten, Stans und Zug.

NIEDERLASSUNG

Singapur	8 Marina View #35-02 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 UEN T13FC0043D	Telefon E-Mail	+65 65 80 8888 singapore@snb.ch
-----------------	---	-------------------	------------------------------------

FORUM SNB

Zürich	Fraumünsterstrasse 8 8001 Zürich	Telefon E-Mail	+41 58 631 80 20 forum@snb.ch
---------------	-------------------------------------	-------------------	----------------------------------

BIBLIOTHEK

Zürich	Forum SNB Fraumünsterstrasse 8 8001 Zürich	Telefon Telefax E-Mail	+41 58 631 11 50 +41 58 631 50 48 library@snb.ch
---------------	--	------------------------------	--

WEBSITE

www.snb.ch

6

Rundungsregeln und Abkürzungen

RUNDUNGEN

Die in Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die Angaben 0 und 0,0 sind gerundete Werte. Sie bedeuten, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit, jedoch mehr als nichts vorhanden ist (gerundete Null).

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl zeigt an, dass nichts vorhanden ist (echte Null).

ABKÜRZUNGEN

Abs.	Absatz
AHV/IV/ EO	Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung
Art.	Artikel
AUD	Australischer Dollar
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision der BIZ
BFS	Bundesamt für Statistik
BIP	Bruttoinlandprodukt
BIZ	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
Bst.	Buchstabe
BV	Bundesverfassung
BWO	Bundesamt für Wohnungswesen
CAD	Kanadischer Dollar
CBDC	Central Bank Digital Currency
CGFS	Committee on the Global Financial System der BIZ
CLS	Continuous Linked Settlement
CNY	Chinesischer Yuan (Renminbi)
CPMI	Committee on Payments and Market Infrastructures der BIZ
DKK	Dänische Krone
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFF	Engpassfinanzierungsfazität
ESMA	European Securities and Markets Authority
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
EZB	Europäische Zentralbank
FCA	Financial Conduct Authority des Vereinigten Königreichs
Fed	US-Zentralbank Federal Reserve
FER	Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
FinfraG	Finanzmarktinfratukturgesetz
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht

FSB	Financial Stability Board
FX	Foreign Exchange
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GBP	Britisches Pfund
GFXC	Global Foreign Exchange Committee
GMBF	Geldmarktbuchforderungen
G20	Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer
HR	Human Resources
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
ICT	Information and Communications Technology
IKS	Internes Kontrollsystem
ILO	International Labour Organization
IMFC	International Monetary and Financial Committee des IWF
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPY	Japanischer Yen
KRW	Südkoreanischer Won
LCH	London Clearing House
Libor	London Interbank Offered Rate
LIK	Landesindex der Konsumentenpreise
MC	Markets Committee der BIZ
Mio.	Millionen
MoU	Memorandum of Understanding
Mrd.	Milliarden
NAG	Nationale Arbeitsgruppe für Referenzzinssätze in Franken
NBG	Nationalbankgesetz
NBV	Nationalbankverordnung
NGFS	Central Banks and Supervisors Network for Greening the Financial System
NKV	Neue Kreditvereinbarungen des IWF
OE	Organisationseinheit
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OPEC	Organisation of the Petroleum Exporting Countries
OR	Schweizerisches Obligationenrecht
OReg	Organisationsreglement der Schweizerischen Nationalbank
PBC	People's Bank of China
PRGT	Poverty Reduction and Growth Trust des IWF
RAG	Revisionsaufsichtsgesetz
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
Repo	Repurchase Agreement
SARON	Swiss Average Rate Overnight
SDDS	Special Data Dissemination Standard des IWF
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft

SEK	Schwedische Krone
SGD	Singapur-Dollar
SIC	Swiss Interbank Clearing
SIF	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen
SNB	Schweizerische Nationalbank
SR	Systematische Rechtssammlung
SWIFT	Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication
SZR	Sonderziehungsrechte des IWF
TBTF	Too big to fail
USD	US-Dollar
VegüV	Vergütungsverordnung
WHG	Währungshilfegesetz
WZG	Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel
Ziff.	Ziffer